

— Urteile —

über: **Ellenberger, Baum & Dittrich**, Handbuch der Anatomie der Tiere für Künstler.

„Die gesamte deutsche Künstlerwelt wird deshalb das Erscheinen des hier im ersten Heft vorliegenden Werkes, von dem man wirklich einmal sagen kann, dass es eine grosse, bisher stets empfundene Lücke ausfüllt, mit wirklicher Freude und grösster Dankbarkeit begrüßen.“

Ich glaube, jeder, der es mit der Kunst ernst meint, wünscht mit mir dem begonnenen Werke weiteres Gedeihen und Glück auf den Weg.“

Dresden.

Bildhauer **Robert Diez**,
Professor an der kgl. Akademie der Künste.

„Das erste Heft ist ganz vortrefflich geraten und hat meinen vollsten Beifall.“

Berlin.

Professor **Paul Meyerheim**.

„Ich bin ebenso überrascht wie erfreut über das Resultat, das meine Erwartungen sehr übertrifft. Format und Ausstattung machen das Werk für den Gebrauch sehr handlich; die künstlerische Arbeit ist eine geradezu mustergiltige, immer die Hauptsachen klar betonend, vortrefflich dargestellt und das theoretisch Wissenschaftliche mit dem realistisch Beobachteten aufs feinste verbunden, so dass Studium und Anregung Hand in Hand gehen werden. Das gleiche gilt von dem Texte etc.“

Dresden.

Professor **H. Prell**.

„Das Werk ist so praktisch und in jeder Beziehung vorzüglich, dass es einem dringenden Bedürfnis Abhilfe schafft. Die mir vorliegende 1. Lieferung: „die Kuh“ übertrifft alles bis jetzt dagewesene in einer Weise, dass sie in allen Künstlerkreisen Freude hervorrufen muss.“

München.

Professor **H. Zügel**.

„Bis heute ist den Künstlern ein Werk von gleicher Vorzüglichkeit noch nicht geboten worden. Bewundernswürdig sind die Abbildungen. Der erste Blick lehrt, dass keine einzige nach Abgüssen oder Modellen hergestellt ist; alle sind unmittelbar nach der Natur oder nach genauen anatomischen Präparaten wiedergegeben.“

Aus einer Besprechung i. d. „Täglichen Rundschau“.

„Nicht allein die deutsche Wissenschaftlichkeit, sondern auch praktischer Sinn und liebevolles Eingehen auf die gestellte Aufgabe haben sich mit diesem Werk ein dauerndes Denkmal gesetzt.“

Kunst für Alle.

„Die in dem Werke eingeschlagene Lehrmethode ist klar und praktisch. Wie beim Lesen der plastischen Anatomie für Künstler der Hauptwert auf die Anschauung zu legen, der Vortrag aber erst in zweite Linie zu stellen ist, so treten an Stelle der Präparate und lebenden Tiere im Unterricht in dem Handbuche naturgetreue, künstlerisch hergestellte und gut reproduzierte Abbildungen der lebenden Tiere und guter anatomischer Präparate und bilden die Unterlagen des ganzen Werkes.“

Deutsche Kunst.

„Alles in Allem genommen muss man sagen, sind die beiden ersten Lieferungen in jeder Beziehung ausgezeichnet gelungen, so dass sie ihren Zweck vollkommen erfüllen müssen: sie werden nicht nur dem bildenden Künstler eine wertvolle, ja unentbehrliche Grundlage bei seinem Schaffen sein, sondern auch den Laien und Dilettanten Verständnis für die durch die anatomischen Verhältnisse bedingte Plastik der Körperfläche bringen.“

Dresdner Nachrichten.

„In klassischer Weise wird durch das vorliegende Werk dem dringenden Bedürfnis nach einer plastischen, auch allen künstlerischen Ansprüchen genügenden Anatomie für Künstler abgeholfen.“

Was die ersten beiden Lieferungen des Werkes betrifft, so behandelt Lieferung 1 das Rind, Lieferung 2 das Pferd und zwar in einer so vorzüglichen und korrekten Weise, dass selbst die rücksichtsloseste Kritik des Fachmannes nicht im stande sein würde, auch nur einen Punkt des Tadels an den von dem Maler Dittrich in geradezu vollendeter Schönheit und Sauberkeit angefertigten Zeichnungen herauszufinden. Erhalten sich, wie nicht im geringsten zu bezweifeln ist, die folgenden Lieferungen auf gleicher Höhe, so wird damit ein Werk von einer Bedeutung ersten Ranges geschaffen, welches nicht nur für die Künstlerschaft, sondern auch für die Tierheilkunde, besonders für die topographische Anatomie und Chirurgie, von der allerhöchsten Bedeutung ist.“

Zeitschrift für Tiermedizin.

„Die Abbildungen sind wahre Kunstwerke, und der Anatom von Fach kann dieselben nicht nur als solche bewundern, sondern muss auch anerkennen, dass die Abbildungen vorzügliche anatomische Präparate wiedergeben.“

Archiv für Tierheilkunde.